



öffentlich

**Betreff:**

Fahrkarten - Verkaufsstelle des ViP im Potsdamer Hauptbahnhof

Erstellungsdatum 05.02.2002

Eingang 02:

**Einreicher:** CDU-Fraktion

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.03.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche zu führen, mit dem Ziel, dem ViP auf der „Spange“ des Hauptbahnhofs Potsdam eine den Einrichtungen der S-Bahn und der Deutschen Bahn AG adäquate Fahrkarten - Verkaufsstelle einzurichten und – analog zu den anderen Verkehrsunternehmen – mehrere Standorte im Verlauf der „Spange“ zwischen Babelsberger Straße und Friedrich-Engels-Straße Fahrkartenautomaten mit Geldschein- und Kreditkartenannahme.

gez. Eberhard Kapuste  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) wurde gegründet, um die Fahrgäste im Flächenland Brandenburg besser und leichter befördern zu können. Ein Fahrschein für nunmehr das ganze Land, sollte den Anreiz zur Benutzung des ÖPNV steigern. Infolgedessen gelten Zeitfahrkarten aller im VBB vereinten ÖPNV-Anbieter auf allen Strecken. Da der ViP in seinen Bahnen und Bussen keine Zeitfahrkarten verkaufen kann, erwerben viele Fahrgäste diese an den im Potsdamer Hauptbahnhof aufgestellten Automaten und in den Verkaufsstellen der S-Bahn und der Deutschen Bahn AG. Die Einnahmen aus diesen Verkäufen werden dem ViP nicht zugeordnet, beziehungsweise nicht absprachegerecht aufgeteilt. Ihm entgehen dadurch erhebliche Einnahmen. Durch die Einrichtung von Verkaufsmöglichkeiten für Zeitkarten im Hbf Potsdam lassen sich die Einnahmen des ViP verbessern und die Einnahmeverteilung innerhalb des VBB gerechter werden.